

**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic  
grischun  
**Herausgeber:** Lehrpersonen Graubünden  
**Band:** 71 (2009)  
**Heft:** 4: Neuanfang und Start

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## THEMA

**Neuanfang**

Abt Daniel Schönbächler 4

**Ein Jahr später – un anno dopo**

– ün an pli tard 6

**Das Schul- und Kindergarten-  
inspektorat betreut beim****Berufseinstieg** 9

PAGINA RUMANTSCHA 12

PAGINA GRIGIONITALIANA 13

## AUS DEM GROSSEN RAT

Verbundaufgabe – Schlagwort  
oder Pflicht? 14

## PORTRAIT

Fabia Zöllig, Kindergarten  
Pontresina 16

## AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG

Jahresbericht 2009 18

Breites Referendum gegen die  
Bündner NFA 22Drei Beratungsstellen der  
Schulverbände 24

DIES UND DAS 25

AGENDA 30

STUFENVERBÄNDE 31

AMTLICHES 35

IMPRESSUM 35

# Zur Ruhe kommen, Kraft gewinnen für den Neuanfang

Wenn man in Google den Begriff Neuanfang eingibt werden 1'460'000 Ergebnisse aus den Bereichen Lebenshilfen, Beziehungen, Kirche, Politik und Wirtschaft ausgespuckt. Trotz dieser Fülle gibt es Gemeinsamkeiten: Mit einem Neuanfang wollen alle in eine bessere Zukunft.

Die allermeisten Leserinnen und Leser stehen kurz vor einem neuen Schuljahr. Erfahrene Pädagogen werden ihre erprobten Mittel ins neue Schuljahr hinüber retten und mit neuem Elan starten. Ihre Kraft schöpfen sie aus der Ruhe der Sommerferien, den Inputs aus den Weiterbildungskursen und vielfältiger Lektüre.

Etwas anders sieht es bei den Junglehrpersonen aus. Sie machen sich auf den Weg, um ihre ersten, eigenverantwortlichen Erfahrungen zu sammeln. Ähnlich einem Marathonläufer finden ihre ersten Schritte im Kopf statt. Und zwar lange bevor der Startschuss fällt. Ihre Vorbereitungen auf die neue Herausforderung laufen auf Hochtouren, der eigene Rucksack wird nochmals überprüft, Ziele werden definiert. Kurz: Es wird alles Mögliche unternommen, um am ersten Schultag vorbereitet an der Startlinie bzw. vor den Kindern zu stehen. Besonders ihnen wünsche ich bereits hier kräftige erste Schritte und Ausdauer, um einen ideenreichen, motivierenden Unterricht zu gestalten.

Über das erste Jahr als Lehrerin oder Lehrer berichteten an der diesjährigen Diplomfeier der Pädagogischen Hochschule GR einige Kolleginnen und Kollegen. Kleine Ausschnitte aus ihren Gedanken und Erfahrungen können Sie in diesem Schulblatt nachlesen.

Auch die Bündner Schule steht vor verschiedenen Neuanfängen. In den nächsten Jahren sollen die Finanzierung (NFA GR) und die Strukturen (Schulgesetz) neu geregelt



werden. Sie erinnern sich: «Alle wollen eine bessere Zukunft.» Der LEGR wagt – abgestützt auf die Umfragen bei den Schulhausteams – zu bezweifeln, ob die eingeschlagene Richtung zielführend sein wird. Analog zu den erfahrenen Pädagogen möchte der LEGR die «erprobten Mittel» herüber retten und die Bündner Schule mit gesicherten Rahmenbedingungen in die Zukunft führen.

Dazu mischt sich der LEGR, vielleicht noch aktiver als bisher, in die (Schul-) Politik ein. Mit dem Start des Referendums gegen die vom Grossen Rat beschlossene «Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden» wehrt er sich und beschreitet damit neue Wege. Kanton und Gemeinden müssen auch künftig gemeinsam für unsere Kinder sorgen, denn die wenigsten Bündner Gemeinden sind in der Lage, mehr Geld in die Schulen zu investieren. Bildungsinvestitionen sind aber Investitionen in unsere Zukunft!

Machen auch Sie einen Neuanfang: Helfen Sie mit Gutes zu bewahren und setzen Sie sich mit uns aktiv dafür ein, dass die Zukunft der Volksschule eine bessere sein wird. Die erste konkrete Möglichkeit bietet sich in der aktuellen Unterschriftensammlung «Nicht auf Kosten unserer Kinder! Nein zur NFA». Herzlichen Dank!

Fabio E. Cantoni  
Präsident LEGR